

Lesermeinung

Landkreis verspricht
größere Abstände

Zur Ausweisung von Windenergievorranggebieten

Die Politik muss bei den Windenergieplanungen in erster Linie an die Bürger denken.

Im Moment findet eine intensive Debatte darüber statt, ob der Landkreis die Federführung bei den Windenergieplanungen übernehmen soll. In dieser gibt es Stimmen von einflussreichen Kommunalpolitikern aus der Stadt Northeim, die sich um die Wahrung der Planungshoheit der Stadt Northeim sorgen und deshalb eine Federführung des Landkreises ablehnen.

Dieser Auffassung liegt eine falsche Perspektive auf das Thema Windenergieplanung zugrunde. Dieses eignet sich nicht für Grundsatzdebatten über die kommunale Planungshoheit. Angesichts der drohenden negativen Auswir-

kungen von Großwindenergieanlagen für die Bürger muss deren Schutz vor diesen negativen Auswirkungen die absolute Priorität in der aktuellen Debatte haben.

Wer richtigerweise diese Priorität setzt, wird bemerken, dass bei einer Federführung des Landkreises größere Mindestabstände der Windenergieanlagen zur Wohnbebauung als bei kleinteiligen Planungen auf Gemeindeebene möglich sind. Daraus folgt, dass niemand, der dem Schutz der Bürger vor den negativen Auswirkungen der geplanten Windenergieanlagen die Priorität einräumt, vernünftigerweise gegen die Federführung des Landkreises sein kann.

Dr. Henning Dehnert,
Moringen

Briefe an die Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser, wollen Sie Ihre Meinung zu einem lokalen Thema äußern? Dann schreiben Sie uns einen Leserbrief mit maximal 1300 Zeichen Länge an folgende Adresse: **Northeimer Neueste Nachrichten, In der Fluth 24, 37154 Northeim, Fax 05551/600739, E-Mail: northeim@hna.de.**



Steht am Abend im Mittelpunkt: Heinz Erhardt, der unter anderem Filme in Göttingen drehte, wird von Stern rezipiert. Foto: Archiv

Stern liest Erhardt
im Kaisersaal

Schauspieler zu Gast in der Kurstadt

BAD GANDERSHEIM. Prominenter Besuch in der Roswitha-Stadt: Schauspieler und Autor Jochen Stern liest am Sonntag, 4. November, im Bad Gandersheimer Kaisersaal. Zu hören gibt es Heinz Erhardt.

Stern, der als Freund der Kurstadt gilt und zuletzt aus seinem zweiteiligen autobiografischen Roman „Die ewige Morgenröte“ vorgelesen hat,

widmet sich diesmal den Texten von Heinz Erhardt. Laut Mitteilung rezipiert und liest er Gedichte des auch heute noch überaus beliebten Komikers im Kaisersaal.

Karten für die Veranstaltung, die um 19 Uhr beginnt, gibt es in der Tourist-Information an der Stiftsfreiheit. Sie kosten acht Euro, ermäßigt sechs Euro. (kmm)

Digital allein reicht nicht

Bildungskonferenz: Professorin wirbt für „digitale Aufrüstung“ in Schulen

NORTHEIM. Einen leidenschaftlichen Appell für die Nutzung elektronischer Möglichkeiten in Unterricht und Ausbildung richtete die saarländische Professorin Dr. Julia Knopf an die über 150 Teilnehmer der Konferenz „Bildung in der digitalen Welt“ in der Northeimer Stadthalle. Zu ihr hatte die Bildungsregion Südniedersachsen eingeladen. Knopf: „Digitalisierung sollte integraler Bestandteil der Ausbildung sein.“

In Zeiten lahmter Internet-Verbindungen, von W-Lan-Netzen, die längst nicht in jede Ecke von Schulen hineinreichen und auch schon mal zusammenbrechen, wenn es zu viele gleichzeitig nutzen, von unzureichender Ausstattung mit Geräten, mangelnder Expertise von Lehrkräften und zahlreicher Bedenken wegen des Datenschutzes klang es wie ein Märchen, das die Expertin des Forschungsinstituts Bildung Digital an der Universität des Saarlandes den zuhörenden Lehrerinnen und Lehrern, Ausbildern in Betrieben und Politikern erzählte: Wünschenswert und verlockend in den Möglichkeiten, aber vor der Realisierung müssen noch viele Hürden bei der Schaffung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen überwunden werden.

Einfach loslegen

Das ist der Expertin, die mit ihrer Ausbildung als Grundschullehrerin aus der Praxis kommt, bewusst: „Wir wollen Ihnen ein Stück Mut machen, einfach loszulegen“, sagte sie am Ende ihrer Vortrages.



Vortrag in Northeim: Die saarländische Professorin Dr. Julia Knopf sprach in der Stadthalle zum Thema Digitalisierung. Foto: Hans-Peter Niesen

Und machte auch klar, dass „digital“ alleine nicht das Zauberwort ist: „Es geht immer um eine sinnvolle Kooperation von analog und digital.“ Sprich von herkömmlichen Unterricht in Kombination mit dem Einsatz von digitalen Möglichkeiten. Ihr Anliegen: „Wir müssen Vertrauen und Akzeptanz in die Technologie und didaktischen Konzepte haben.“

Und die sind ausgesprochen vielfältig. Sie könne schon im Kindesalter eingesetzt werden

und reichen bis zur Anwendung von Augmented Reality (AR) als computergestützte Erweiterung der Realität beispielsweise in der Ausbildung von Mechatronikern an Maschinen.

Künstliche Intelligenz

Auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) ist bereits in der Pipeline der Entwickler.

So soll mit der Plattform ASSIST Ende 2019 ein auf KI basierender Dienst seine Arbeit auf-

nehmen, der Studierenden und Lehrkräften qualitativ gesichertes Unterrichtsmaterial zur Verfügung stellt. In der Praxis des Sprachenunterrichts kann der Einsatz von Computer und Co beispielsweise so aussehen, dass die Schülerinnen und Schüler bestimmte Marker mit ihren Geräten scannen, Aufgaben aufploppen und dann von den Schülern bearbeitet werden.

Bei der Geräteausstattung hält Julia Knopf iPads für geeignet. (zhp) **ARTIKEL UNTEN**

Kreis wartet auf „Wanka-Geld“

Die Nutzung digitaler Geräte in jeder Stunde in den Schulen des Landkreises Northeim ist zurzeit noch nicht möglich.

Nach den Erfahrungen der Northeimer Kreisverwaltung liege der Schwerpunkt in vielen Schulen auf der Nutzung von Computerräumen beziehungsweise EDV-Schulungsräumen mit Desktop-Computern und nicht auf der Nutzung von Notebooks oder Tablets, teilte die Pressestelle mit.

Diese Räume seien in allen Schulen verfügbar, je nach Schulgröße würden in einigen Schulen auch mehrere Computerräume vorgehalten.

In den allgemeinbildenden Schulen in der Trägerschaft

des Kreises gibt es zurzeit rund 2400 Computerarbeitsplätze. Dazu kämen „mit stark steigender Tendenz“ rund 330 interaktive Multimediabords mit dazugehörigem PC in den Unterrichtsräumen der allgemeinbildenden Schulen.

1150 Computer in BBS

In den Berufsbildenden Schulen I und II in Northeim sowie der Berufsbildenden Schule Einbeck in Trägerschaft des Landkreises Northeim würden insgesamt rund 1150 Computer stehen.

„Was den Einsatz von Notebooks und Tablets angeht, verfügen wir derzeit leider nicht über einen Gesamtüberblick, weil die Laptops in Teilen

auch anderweitig von der Schulen beschafft werden, beispielsweise über Fördervereine“, sagte der Sprecher des Landkreises, Dirk Niemeyer.

Medienkonzept

Der Landkreis erstellt aktuell unter Beteiligung der Schulen ein Medienkonzept, in welchem „alle Belange, die für einen zukunftsfähigen Unterricht von Bedeutung sind, entwickelt werden und neben der technischen Ausstattung mit Hardware, Software, Netzwerk und WLAN auch die medienpädagogische Aufbereitung“ erarbeitet werden soll, heißt es weiter.

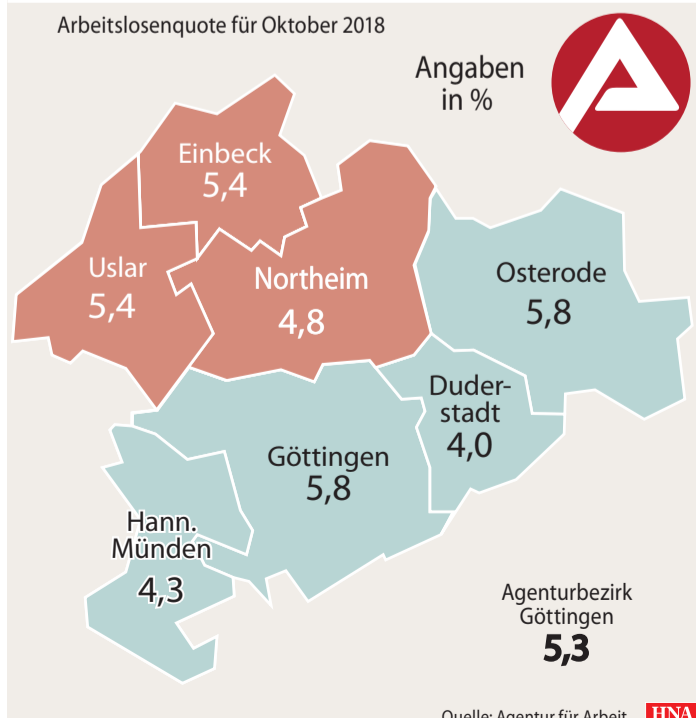
Außerdem sollen die Schulen im Landkreis Northeim -

neben den kreiseigenen Schulen auch alle anderen Schulen - durch den Breitband-Ausbau der Telekom bis zum Sommer 2019 mit Glasfaser-Anschlüssen versorgt werden, um für die Herausforderungen der Digitalisierung gerüstet zu sein.

Niemeyer: „Leider warten wir als Schulträger auch immer noch auf die versprochenen „Wanka-Gelder“. Die damalige Bundesbildungsministerin Johanna Wanka hatte bereits 2016 angekündigt, fünf Milliarden Euro in die digitale Bildung investieren zu wollen. Nach Informationen des Landkreises soll es dafür noch an der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen Bund und Ländern mangeln. (zhp)

ARBEITSLOSE IN DER REGION

Arbeitslosenquote für Oktober 2018



Offene Stellen im Kreis Northeim

Betriebe bieten derzeit 1384 Jobs

Die Arbeitsagenturen im Kreis Northeim melden Ende Oktober insgesamt 1384 offene Stellen (69 weniger als im September und 133 mehr als im gleichen Vorjahresmonat).

Angeboten werden derzeit laut Arbeitsagentur Northeim unter anderem:

- CNC-Fräser (m/w) für Versuchswerkstatt TZ/VZ Northeim / Hohnstedt
- Augenoptikermeister/i VZ Moringen
- Montage und Auslieferung von Keramikbrennöfen VZ Hardeggen
- Gärtner/in - Garten- und Landschaftsbau TZ Elvershausen
- Innen- und Außendienst im technischen Bereich VZ Kalefeld
- Bauleiter (m/w) Fachrichtung Tief- und Straßenbau VZ

- Fachkraft - Lagerlogistik im Automobilbereich VZ Northeim
- Plakatierer/in TZ/VZ Nörten-Hardenberg
- Recycling-Fachkraft VZ Moringen
- CNC Drehen + Fräsen (Zerspanungsmechaniker/in) VZ Uslar
- Teamassistent (m/w) Immobilien TZ/VZ Northeim
- Anlagenmechaniker/in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik VZ Nörten-Hardenberg
- Augenoptiker/in VZ Uslar
- Bäcker/in VZ Northeim
- Berufskraftfahrer/in VZ Göttingen
- Brandschutzfachkraft (Brandschutzmonteur/in) VZ Moringen
- Datenbankentwickler/in VZ

- Ergotherapeut/in TZ/VZ Vollzeit Northeim
- Isolierfacharbeiter/in VZ Moringen
- Logopäde/Logopädin VZ Northeim
- Land- u. Baumaschinenmechaniker/in VZ Einbeck
- Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagoge/-pädagogin TZ/VZ Einbeck/Uslar
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r -Stuhlassistenz VZ Katlenburg
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r -Stuhlassistenz/Röntgen TZ/VZ Northeim
- Siebdrucker/in VZ Lindau
- Mediengestalter/in Digital und Print - Gestaltung u. Technik VZ Lindau
- Maler/in und Lackierer/in VZ Lindau
- Hausmeister/in VZ Northeim

- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r - Stuhlassistenz TZ/VZ Moringen
- Helfer/in - Küche TZ Northeim
- Maschinen- und Anlagenführer/in VZ/SchichtKalefeld
- Drucker/in; Medientechnologie/-technologin VZ/Schicht Kalefeld
- Koch/Köchin; Mediterran/Fischgerichte VZ Northeim
- Servicekraft Gastronomie TZ Northeim
- Pizzabäcker/in VZ Northeim
- Technische/r Leiter/in Galvanik VZ Nörten-Hardenberg
- examinierte Pflegekräfte für die ambulante/stationäre Pflege VZ/TZ auch Nachtschicht Northeim, Uslar u. Einbeck.

Kontakt: Arbeitsagentur Northeim, Arbeitgeberservice Andrea Duwe 05551/9803-171.